



# Kauferinger Express

**Grünes  
Informationsblatt für  
Kaufering**

**Juli 2010**

**Nr. 13**

---

## **Liebe BürgerInnen von Kaufering,**

aus der Vogelperspektive betrachtet ist unser Ort dreigeteilt: Im Osten das Dorf, dann der Bereich zwischen Lech und alter B17 und schließlich die Siedlung westlich der alten B17. Durchschnitten wird Kaufering zweimal. Doch während der Lech eine einladende, positive Lebensader darstellt, war die alte Bundesstraße lange Zeit eine laute, nahezu unüberwindliche Schneise mitten in unserem Ort.

Dies muss nicht so bleiben: Mit der Verlagerung eines großen Teils des Durchgangsverkehrs auf die neue B17 ergibt sich mit einem Mal die Möglichkeit, die bestehende Trennlinie im Ort aufzuweichen, die verschiedenen Teile zu verbinden und auch den großen Rest des Durchgangsverkehrs von Süd nach Nord aus Kaufering heraus zu halten.

Aber die Schneisen und Gräben zeigen sich nicht nur in der Infrastruktur. Sie findet man auch in der Haltung und im Denken von vielen von uns:

Deutlich wird dies vor allem, wenn darüber diskutiert wird, ob unser Ort durch den Neubau oder das Auflassen von Straßen ein neues Gesicht erhalten soll.

Jeder will vieles besser, keiner den Verkehr bei sich - und auf's Auto verzichten will schon gar niemand.

Deshalb appellieren wir an alle Kauferinger, die neuen Möglichkeiten erst mal ganz unaufgeregt zu durchdenken und zu diskutieren. Dazu müssen wir den ganzen Ort im Blick haben und nicht nur einzelne Viertel, Projekte oder Maßnahmen. Die Frage ist: Welche Pläne dienen dem Zusammenwachsen am besten?

Und an den Kauferinger Gemeinderat appellieren wir, keine unüberlegten und voreiligen Beschlüsse zu treffen und lieber offen und ohne Tabus ein paar Monate mehr über eine nützliche Orts- und Verkehrsplanung zu diskutieren.

Kaufering hat gerade jetzt eine große Chance, aber auch alle Zeit der Welt.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommer- und Urlaubszeit.

## **Ihre Grün-Alternative Liste Kaufering**

Wolfgang Haberecht

Gabriele Triebel

Hans-Jörg Pilz

Alex Glaser

## **Kindergärten und Kinderkrippen in Kaufering**

Schon seit längerer Zeit wird im Gemeinderat über den Neubau des Kindergartens „Zum Regenbogen“ diskutiert, Kostenpunkt: 2.3Mio Euro. Leider wird vom 1. Bürgermeister Dr. Bühler immer nur in Richtung Neubau, d.h. Abriss der bestehenden Gebäude und eine vollständige Neuerrichtung, gedacht.

Die Versuche der GAL Kaufering, den Gemeinderat von der Möglichkeit einer Sanierung oder wenigstens einer teilweisen Einbeziehung der vorhandenen Bauten zu überzeugen, wurden leider von Anfang an abgeblockt. Für uns ist das eine vertane Chance, neue und nachhaltige Wege in Kaufering zu gehen.

Auch die Frage der Größe des „neuen“ Kindergartens ist nach wie vor aktuell und wird heftig diskutiert. Uns verwundert in diesem Zusammenhang, dass der 1. Bürgermeister eine Initiative des Montessori-Trägervereins, zusammen mit der Gemeinde ein neues Kinderhaus (Kinderkrippe und Kindergarten) ins Leben zu rufen, über mehrere Monate nicht an den Gemeinderat weitergeleitet hat. Dabei hängt die Anzahl der Gruppen, mit denen der Kindergarten „Zum Regenbogen“ ausgestattet werden soll, doch unmittelbar mit davon ab, welche weiteren Angebote in Kaufering existieren.

Im Moment reichen die prognostizierten Kinderzahlen für rechnerisch zwei neue Gruppen, die von staatlicher Seite auch gefördert werden. Der Bürgermeister will aber vier Gruppen bauen lassen.

Wir glaube , dass der Bau von maximal drei neuen Kindergartengruppen ausreichend ist. Falls es in Kaufering wider Erwarten wieder mehr Kinder geben sollte, so kann baulich vorgesorgt werden: die Möglichkeit einer baulichen Erweiterung kann sowohl bei einem Neubau, wie einer Sanierung den Planern als Aufgabe gestellt werden.

Die Anzahl der Kinderbetreuungsplätze in Kaufering wurde in der Vergangenheit hervorragend ausgebaut. Dieses Geld war und ist sinnvoll investiert. In Zeiten knapper Finanzmittel bedarf es aber einer realistischen Bedarfsermittlung und einer soliden Planung. Ein Neubau bindet Gelder für Jahrzehnte. Deshalb sollte noch mal gründlich nachgedacht werden, was Kaufering für die Zukunft benötigt.

Wir wollen gute – und auch finanzierbare – Kindergärten und Krippenplätze in Kaufering, so viele wie Kaufering braucht.

---

## **Planung neues Baugebiet**

Im Norden unserer Gemeinde, im Anschluss an das Baugebiet an der Badener Straße wird eine neue Bebauung mit Einfamilienhäusern (Doppel-Haus bzw. Reihenhäuser) entstehen.

Kaufering geht hier erstmals neue Wege:

Der Dämmstandard der neuen Häuser hat mindestens die Anforderungen eines KfW-Effizienzhauses 55 zu erfüllen. D.h., dass bei diesen neuen Häusern die Dämm- anforderungen so hoch sind, dass der Energieverbrauch die zulässigen Werte der Energie-Einsparverordnung 2009 um nochmals 45 % unterschritten wird.

Darüber hinaus denkt man darüber nach, für Häuser mit nochmals darunter liegendem Energiebedarf, sogenannte Passiv-Häuser, eine gemeindliche Förderung vorzusehen.

Damit hat ein seit langem verfolgtes Ziel der GAL im Energiebereich seinen Niederschlag in Kaufering gefunden – Wir sind darauf ein bisschen stolz.

---

## Kauferings Finanzen auf dem Weg der Besserung?

Bisher gab der erste Bürgermeister zum neuen Haushalt gerne das Motto aus: Wünsch dir was! Seit langem mahnt jedoch die Kauferinger GAL sparsamer mit Haushaltsmitteln umzugehen. Aber unsere drei GAL-Stimmen sind leider zu wenig, um eine nachhaltige Finanzpolitik umzusetzen. Vorschläge zum Sparen unsererseits gab es genug.

Denn eines ist klar: Mit den rund 30 Millionen Euro Schulden, die der Haushalt 2009 aufweist, steht Kaufering aus unserer Sicht nicht mehr solide da. Die Werthaltigkeit der getanen Investitionen ist leider mangels ausreichender Erträge nicht gegeben.

Ziel der GAL für den aktuellen Haushalt war: keine neuen Schulden aufnehmen.

Das wäre auch möglich gewesen. Die Gemeinde Kaufering hat keinen dringenden Investitionsbedarf, der eine zusätzliche Geldaufnahme nötig macht.

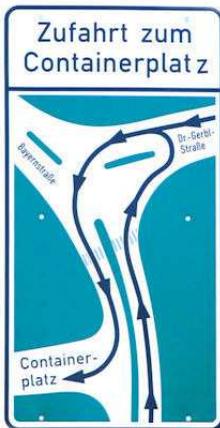
In den Vorberatungen zum Haushalt 2010 war Sparen jedoch noch kein Thema. Alle Gemeinderäte außer der GAL stimmten für eine Neuverschuldung in Höhe von 1,8 Millionen Euro.

Doch dann setzte sich die Vernunft auf unerklärliche Weise durch:

Zur Verabschiedung des Haushaltes 2010 legte Bürgermeister Dr. Bühler schließlich einen Entwurf vor, der ohne Neuverschuldung auskam. Von 1,8 Mio runter auf Null – und das innerhalb kürzester Zeit. Das findet natürlich auch unsere Zustimmung.

Denn: Jeder getilgte Euro ist eine Investition in Kauferings Zukunft. Das sollte so bleiben.

Nun warten wir auf den zweiten Schritt: Den Schuldenabbau.



## Alles klar im Schilderwald?

Wissen Sie, wo dieses Schild steht?

Klar, seitdem ruckzuck und ohne nachhaltige Planung die Containerstandplätze auf nur mehr einem Platz vereint worden sind, gibt's leider ein Verkehrsproblem. Und solche Probleme werden in Kaufering mit überraschenden Schildern gelöst.

Kaufering hat den kleinsten Kreisverkehr der Welt (an der Grund- und Hauptschule). Und jetzt hat Kaufering auch die sportlichste Linksabbiegerregel und damit eins der schönsten Schilder weltweit.

Haben Sie schon mal wie vorgeschrieben gewendet? Auch nicht einfach – oder?

Wie wäre es mit einer Linksabbiegespur? Ist ja nur ein Vorschlag.

## Besuch des Lechtalbades

Auch dieses Jahr werden die ermäßigten Karten für Kauferinger Kinder und Familien für das Lechtalbad wieder sehr gut angenommen. Es freut die GAL sehr, dass der Gemeinderat letztes Jahr unserem Vorschlag gefolgt ist, den Kauferingern den Badespaß im heimischen Bad zu günstigeren Preisen zu ermöglichen.

Nutzen Sie das gemeindliche Angebot!

## Aus Kaufering vorgestellt:

In manch gut sortierten Lebensmittelabteilungen unserer Gegend finden Sie regionale Produkte der Marke „LANDSBERGER LAND“.

Wussten Sie auch, dass Sie über diesen eingetragenen Verein eigenes Gemüse anbauen können? Und dies auf einem der besten Böden, die es deutschlandweit gibt, fast vor Ihrer Haustüre? Zwei 50m lange Stränge - Ihren eigenen Sonnenacker- können Sie dort für 45€ pro Saison pachten.



Ihr Ansprechpartner beim „LANDSBERGER LAND“ ist die Kauferingerin Isabell Aragon Schenk. Sie betreut seit Mai diesen Jahres 6 „Sonnenäcker“ im Landkreis Landsberg.

Über 80 Hobbygemüseanbauer/innen steht sie seit diesem Jahr mit Rat und Tat zur Seite. Sie selbst baut ihr Gemüse seit 2003 an, dem Beginn der Sonnenäcker in Kaufering. Die Freude an der Arbeit in der freien Natur, am selbst angebauten, geschmacklich unübertroffenen Gemüse, das Leben mit dem Naturzyklus, das steht für Isabell Aragon Schenk im Mittelpunkt ihrer Tätigkeit auf dem Feld und in der Betreuung der Sonnenäcker. Lust auf selbst angebautes Gemüse bekommen? Lassen Sie sich schon einen eigenen Sonnenacker für nächstes Jahr bei der Kauferingerin vormerken.

---

## Kauferinger Realschule – Ihre Namensvorschläge

Im letzten „Kauferinger Express“ baten wir unsere Leser um ihre Ideen für den Namen der neuen Kauferinger Realschule.

Hier die, teilweise mehrfach, von Ihnen zugesandten Vorschläge:

**Viktor Frankl Schule** (ehem. KZ-Häftling), **Dominic Brunner Schule** (Münchner Gewaltopfer), **Fritz Jung Schule** (Alt-Bürgermeister von Kaufering), **Landrat Müller Hahl Schule** (ehem. Landrat), **Haidenbucherschule** (in Kaufering geb. Äbtissin von Frauenwörth), **Alois Wolfmiller Schule** (Maschinenbauingenieur, der seine ersten Flugversuche in Kaufering unternahm), **Lechschule**, **Lechwiesenschule**, **Lechtalschule**.

Wir danken unseren Lesern für ihre Vorschläge. Wir werden sie an Landrat Eichner weiterleiten.

---

## Ihre Meinung ist uns wichtig:

Fragen und Anregungen richten Sie bitte an:

Gabriele Triebel, Germanenstraße 6, 86916 Kaufering

Weitere Informationen zur GAL in Kaufering im Internet:

<http://www.gruene-kaufering.de>



Herausgeberin: Kauferinger **Grün-Alternative Liste**

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Wolfgang Haberecht

Gabriele Triebel

Hans-Jörg Pilz

Alex Glaser